



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

Geschichte der geistlichen Stiftungen, der adlichen Familien, so wie der Städte und Burgen der Mark Brandenburg

[Urkunden-Sammlung für die Orts- und spezielle Landesgeschichte]

Riedel, Adolph Friedrich

Berlin, 1856

CLVI. Kurfürst Friedrich beleihet Baltzar von Schlieffen mit dem Hofe und Dorfe Wittbrietzen, am 10. März 1465.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-54728](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-54728)

CLV. Kurfürst Friedrich befehlt die von Stechow mit Jahlrand, Stechow und ihren übrigen Lehngütern, am 25. Januar 1465.

Wir Fridrich, vonn gots gnaden Marggraue zu Brannenburg, kurfürste etc. vnd bürggraue zu Nuremberg, Bekennen öffentlich mit dissem brief vor vns, vnnser Erben vnd nachkomen vnd suft allermeniglich, dy In sehen oder horen lesenn, das wir vnnfern lieben getrewen Ott, hanns, Joachim, dittrich vnd ottenn zu vorlande, kerstienn vnd egghart zu Satzkorn, heinrich vnd hanns zu Stechow, gebruder vnd vettern, alle genant dy von Stechow, vnd iren rechten menlichen libs lehens erbenn zu rechtem manlehen vnd gesampter hant gnediglich gelihen haben disse nachgeschribenn gutter vnd Rente, by namen varland, Slosz vnd Stetichen, mit hogesten vnd Niderstenn gerichtenn vnd mit aller ander zugehorung, das dorff düracz mit hogesten vnd Sidesten gerichtenn, Heynholt mit allem recht, drey teyl zu grossenn glinecke mit hogste vnd fidesten gericht, am dorff zu Stechow zwe teil vnd das gefezel dafelbst, vnd virvndzwenzig stucken geldes dafelbst, auch oberste vnd fideste gerichte, das wülte dorff zu litzen, Einen freien hoff zu Satzkorn vnd einen frien lehen hoff mit zweyen hufen zu bagow vnd dry schilling pfennig vff dem where vff der hael zu beggelin, leihen In die genannten gutter alle mit aller rechtikeyt, zinsen, Renten vnd zugehorung, In aller mafz, als sy dy biz her befaßen, genossen vnd gebraucht haben, zu rechtem manlehen vnd gesampter hant etc. — Thün In auch dy sunderlich gnade, das In an Irer gesampten hant teilung Sunderliche wonung, roch vnd brot nicht sol zu schaden komen, an alles geuerd. Wir lihen In hir an alles, was wir In von rechts vnd gewonheyt wegen verleihen sullen vnd mogen etc. — Zu vrkund mit vnnferem anhangen Infigel versigelt vnd Geben zu Coln an der Sprew, an sand pauls tag bekerung, Anno etc. LXV^{to}.

Nach dem Schurm. Lehnscopialbuche XXII, 216.

CLVI. Kurfürst Friedrich befehlt Balkar von Schlessen mit dem Hofe und Dorfe Wittbriczen, am 10. März 1465.

Wir fridrich, vonn gots gnaden Marggraue zu Brandenburg, kurfürste etc., Bekennen etc. —, das wir vnserm voyte zu Trebbin, Rate vnd liben getrewen, Balczzer von Sliben vnd allen seinen rechten menlichen libs lehns erben zu rechtem Manlehne gnediglich gelihen haben den hof vnd das dorff Witbriczen mit allen gnaden vnd Rechten, czinsen, Renten, ackern, wesen, weiden, holczern, puschen, Molen, wasseren, Scheffereyen vnd Suft aller ander gerechtikeit vnd zugehorungen Im dorff vnd felde, als des sein vater seliger gehabt vnd von seinem brudern Magnus von Sliben an In komen vnd als das In seinen vir Reinen vnd grenitzen gelegen ist, keins vfgnommen. Wir vorlihen In das so gegenwertigen mit craft vnd macht diszes briefes etc. — Von befunder gnade wegen haben wir vnserm lieben getrewen Magnus von Sliben, seinem bruder, vnd seinen rechten menlichen libs lehens erben daran dy gesampte hand verlihen, als ge-

fampter hant recht vnd gewonheit ist etc. — Geben zu Coln an der Sprew, am Sontag Reminiscere, Anno etc. LXV.

R. Episcopus Lubucensis, Cancellarius.

Nach dem Churm. Lehnscopialbuche XXII, 218.

CLVII. Kurfürst Friedrich gestattet den Gebrüdern Claus und Hans von Arnim die Vornahme einer Verpfändung in Tempelfelde, am 29. April 1465.

Mein gnediger herre hat Claws vnd hanse von Arnym erlowbt, das sie werner pfule III schock gelts Im dorff Tempelfelde vor hundert gulden czu widderkouff verkouffen mogen, nach lute des kouffbriefs, daruber gegeben, wider zu lofen, als sie ersten vermogen. Datum czur Newenstat euerlwalde, am Mantag nach Misericordia domini, Anno etc. LXV°.

Nach dem Churm. Lehnscopialbuche XXII, 16.

CLVIII. Kurfürst Friedrich beleiht Paul von Conrestorf mit der Mühle zu Hermsdorf, c. 1465.

Wir fridrich, vonn gots gnadenn Marggraf czu Brandenburg, kurfurst etc., Bekennen offentlich —, das wir vnserm lanntvoyt zu Colnn ann der Sprew, Rate vnd lieben getrewenn Paul vonn Conrestorff vndd alleen seinen rechten menlichen leybs lehenns erbenn zu einem rechtem Manlehenn gnediglich gelihenn haben die Mole zu hermsdorff, die er redlichen vnd recht vonn heincz donner gekauft vndd die Im der genant heincz doner mit hannt vndd mund vor vnns gennczlich vor sich vndd sein erbenn verlassenn hat, vndd leyhen Im die mit alleen gnadenn, rechtem, zinfenn vndd zugehorungen, mit crafft diczs briefs, das er die zu rechtem Manlehen halden, habenn, gebrauchenn, die empfienn vndd vnns doruon haldenn, thun vndd dinen sol, als manlehenns recht vndd gewonheyt ist vndd vonn besunder gnadenn vndd vonn des genanten vnser lanntvoyts fleyslig bete willenn habenn wir die seiner Swester Sone Jorgenn Brannt zu rechtem angefelle gelihenn, ob der genant vnser lanntvoyt an menlich recht leybs lehenns erbenn abging, das solcher dann der genannten Mole vndd sein menlich leybs lehens erbenn sich der vonn stunt vnterwindenn vndd die zu rechtem Manlehenn habenn, haltenn vndd besitzenn sol, als lehens recht ist etc. — Czu vrkunt etc. datum Coln an der sprew. (Ohne Angabe des Tages und Jahres.)

Nach dem Churm. Lehnscopialbuche XXII, 271.